

2. Grammatik

2.1 Die Substantive – Singular und Plural; zweimal Genitiv

Auf den ersten Blick sieht es sehr einfach aus:

Der Plural wird gebildet, indem man an den Singular ein '-s' anfügt:

a chair *ein Stuhl* – two chairs; a car *ein Auto* – many cars

Aber natürlich gibt es **Besonderheiten**:

| |
|---|
| <p>a) Nach <u>Zischlauten</u> ('s, sh, x, z') wird 'es' angehängt: kiss <i>Kuss</i> – kisses, bush <i>Busch</i> – bushes, box <i>Schachtel</i> – boxes, waltz <i>Walzer</i> – waltzes</p> |
| <p>b) Substantive, die auf <u>Konsonant + -o enden</u>, bekommen die Pluralendung -es: potato → potatoes <i>Kartoffel(n)</i>, tomato → tomatoes <i>Tomate(n)</i></p> |
| <p>c) Substantive, die <u>auf Konsonant + -y enden</u>, bekommen die Pluralendung 'ies': baby – babies, hobby → hobbies. Beachte, dass im Deutschen bei diesen aus dem Englischen entlehnten Wörtern das 'y' im Plural bleibt (<i>Babys, Hobbys</i>)!</p> |
| <p>d) Substantive, die <u>auf -f oder -fe enden</u>, haben meist die Pluralendung -ves: leaf → leaves <i>Blätter</i> (vgl. Laub), wife → wives <i>Ehefrauen</i>, wolf → wolves <i>Wölfe</i></p> |
| <p>e) Manche aus dem <u>Latein</u> entlehnten Wörter bilden auch den lateinischen Plural: cactus (at.) → cacti [kæktai]; es gibt allerdings auch den Plural cactuses fungus <i>Pilz</i> → fungi, sprich [flŋgi:] oder [flndʒai] Dagegen hat 'bonus' <i>Bonus</i> – anders als im Deutschen – einen regulären Plural: bonuses.</p> |
| <p>f) Es gibt Wörter, die aus der germanischen Vergangenheit der Sprache <u>alte Pluralformen</u> bewahrt haben, die denen im Deutschen bis heute ähneln: child → children <i>Kinder</i>, ox → oxen <i>Ochsen</i> foot → feet <i>Füße</i> (bzw. als Maß <i>Fuß</i>: 20 feet high <i>20 Fuß hoch</i>); goose → geese <i>Gänse</i>, tooth → teeth <i>Zähne</i> man → men <i>Männer</i>, dazu gehört auch woman – women ['wɪmɪn] (!) <i>Frauen</i> mouse → mice <i>Mäuse</i>, ebenso louse → lice <i>Läuse</i> brother hat neben brothers auch den veralteten, aber noch im religiösen Kontext gebrauchten Plural brethren <i>Brüder</i>.</p> |
| <p>g) Viele Tiere sind im Plural unverändert, außer man meint verschiedene <u>Tierarten</u> bzw. <u>-gattungen</u>. – Beispiele: There must be a million fish in this lake. <i>In diesem See muss es eine Million Fische geben.</i> Aber: There are about ten fishes in this lake. <i>In diesem See gibt es ungefähr zehn Fischarten.</i> <i>Ähnlich:</i> sheep <i>Schafe</i>, deer – Reh(e), Hirsch(e). Bei 'buffalo' <i>Büffel</i> geht ohne Bedeutungsunterschied beides – buffalo oder buffaloes.</p> |

h) Umgekehrt gibt es Substantive, die zwar aussehen wie ein Singular, aber trotzdem immer zwingend ein Pluralverb nach sich haben (wie das deutsche 'Leute'):

- The cattle are outside. – *Das Vieh ist draußen.*
- The police were not helpful. – *Die Polizei war nicht hilfsbereit.*

j) Plural mit oder ohne 's':

'People' ist ein Sonderfall:

In der Bedeutung 'Leute' hat es wie im Deutschen ein Plural-Verb:

- The people in this room are very young. *Die Leute/Menschen in diesem Raum sind sehr jung.*

Dagegen ist es in der Bedeutung 'Volk' ganz regelmäßig:

- The indigenous peoples of this country are mostly found on reservations. *Die eingeborenen / einheimischen Völker dieses Landes findet man hauptsächlich in Reservaten.*

Ähnlich – mit den jeweils passenden Verbformen:

- Your hair is too long. – *Deine Haare sind zu lang. Aber:*
- There were some hairs in the bathtub. *Da waren ein paar (Scham-)Haare in der Badewanne.*

k) Anders als im Deutschen immer im Plural stehen Dinge, die von der Natur der Sache immer paarweise auftreten:

shorts, trousers, pyjamas *kurze Hose, lange Hose, Schlafanzug*

- He was wearing new trousers/pyjamas. – *Er trug eine neue Hose/einen neuen Schlafanzug.*

Um diese Dinge zählbar zu machen, benutzt man 'a pair of':

a pair of scissors / glasses / binoculars: *eine Schere / eine Brille / ein Fernglas*

- Where are my glasses? *Wo ist meine Brille?*
- He bought three new pairs of trousers. *Er kaufte drei neue Hosen.*

l) Schließlich gibt es Wörter, die sowohl als Singular aufgefasst werden können – mit entsprechender Verbform dahinter – als auch (ohne Pluralendung!) als Plural, je nachdem, welchen Aspekt man betont:

- This band has never been here before. *Diese Band war noch nie hier.*
 - The band were playing for two hours. *Die Band spielte (Die Musiker spielten) zwei Stunden lang.*
- Ebenso z.B. crew, family, team

Zweimal Genitiv

Heute spricht man statt vom Genitiv auch vom Possessiv bzw. der besitzanzeigenden Form, wir verwenden hier aber den traditionellen Begriff. Der Genitiv wird entweder mit einer Kombination aus 's' plus Apostroph gebildet oder mit dem Wörtchen 'of'. Die beiden Genitive sind in ihrer Verwendung nicht so klar getrennt wie die folgenden Ausführungen nahelegen – immer wieder trifft man auf die Form, die man hier laut den Regeln gerade nicht erwartet hätte.

Genitiv mit 's'

Wegen seiner Herkunft aus dem Angelsächsischen (also dem germanischen Erbe des Englischen) wird diese Form auch **sächsischer Genitiv** genannt. Sie wird hauptsächlich bei Personen verwendet. Zu beachten ist, dass der Apostroph bei einem Besitzer im Singular vor, bei mehreren Besitzern jedoch nach dem 's' steht:

| | | | |
|-----------------|------------------------------|---------------------|-----------------------------|
| the girl's ball | <i>der Ball des Mädchens</i> | the girls' (!) ball | <i>der Ball der Mädchen</i> |
|-----------------|------------------------------|---------------------|-----------------------------|

Hörbar ist dieser Unterschied nicht – hier heißt es mitdenken!

Es sind auch mehrere solcher Genitive hintereinander möglich:

- Peter's mother's lover's son *der Sohn des Geliebten von Peters Mutter*

Bei Pluralformen, die nicht auf 's' enden, wo also das 's' nur wegen des Genitivs dazukommt, bleibt der Apostroph logischerweise vor dem 's':

| | | | |
|------------------|-----------------------------------|---------------------|-----------------------------------|
| the child's toys | <i>die Spielsachen des Kindes</i> | the children's toys | <i>die Spielsachen der Kinder</i> |
|------------------|-----------------------------------|---------------------|-----------------------------------|

Bei Eigennamen, die auf Zischlaut enden (s, z, x), hängt man einen Apostroph plus 's' an: St. James's Park.

Immer häufiger wird das 's' in der Schreibung auch weggelassen: Mrs Jones's car oder Mrs Jones' car. Marx's books oder Marx' books. Gesprochen wird der Genitiv aber in jedem Fall: ['dʒeɪnzɪz] bzw. ['mɑksɪz].

Bei Eigennamen der Antike mit solchen Endungen fügt man aber schon immer nur den Apostroph an: Archimedes' Law *das Gesetz des Archimedes*.

Wie im Deutschen kann auch bei Ländernamen der 's'-Genitiv stehen: Germany's next top model.

Beachte folgende vom Deutschen abweichende Verwendungen:

S-Genitiv bei bestimmten Zeitangaben:

- It was in Thursday's paper. *Es stand in der Donnerstagszeitung.*

- Today's problems are different from yesterday's. *Die Probleme von heute sind anders als die von gestern.*

In den folgenden Fällen wird ein weiteres Wort mitgedacht, aber nicht mitgesprochen bzw. mitgeschrieben:

- Freunde/Bekannte:

- He's a friend of my father's. *Er ist ein Freund meines Vaters (von meines Vaters Freunden).*

- Geschäfte, Restaurants, Arztpraxen u.ä.:

- We had breakfast at Tiffany's. *Wir frühstückten bei Tiffany.*

- I spent the afternoon at the doctor's. *Ich verbrachte den Nachmittag beim Arzt.*

- Wohnung der genannten Person(en):

- Tonight we are going to the Millers'. *Heute Abend gehen wir zu den Millers.*

- You can meet me at my brother's. *Du kannst mich bei meinem Bruder treffen.*

Genitiv mit 'of'

Diese Konstruktion mit der Präposition, die dem deutschen 'von' entspricht, ähnelt dem Genitiv in den romanischen Sprachen, z.B. franz./span 'de'. Man könnte in Abgrenzung zum sächsischen also vom „romanischen Genitiv“ sprechen (tut dies allerdings nicht).

Verwendet wird der 'of'-Genitiv vor allem bei Sachen, z.B. the name of the game *der Name des Spiels*, the end of the story *das Ende der Geschichte*.

2.2 Der Artikel

Es gibt zur Freude aller Lernenden nur einen bestimmten Artikel, das 'the', und einen unbestimmten Artikel, das 'a', das vor gesprochenem Vokal die Form 'an' bekommt.

Bezüglich der Aussprache gibt es ein paar Unterscheidungen zu machen:

| | vor gesprochenem Konsonant | vor gesprochenem Vokal | betonte Form |
|------|----------------------------|------------------------|-----------------|
| the | [ðə] | [ði:] | [ði:] |
| a/an | [ə] | [ən] | (von 'a'): [eɪ] |

Was ist gemeint mit 'gesprochenem' Konsonant bzw. Vokal?

Ganz einfach: Die Schreibung stimmt nicht immer mit der Aussprache überein; nur die letztere ist hier aber entscheidend. So beginnen Wörter wie 'USA', 'uniform', 'unit' in der Aussprache mit einem 'j', also mit einem Konsonanten. Damit heißt es zwingend [ðə] und nicht [ði:] United States, oder 'a uniform' und nicht 'an uniform' – usw.

Umgekehrt ist das 'h' zwar ein Konsonant, wenn es aber stumm bleibt, wird das Wort als mit Vokal beginnend betrachtet. Damit heißt es [ði:] hour (die Stunde) und nicht [ðə] hour, bzw. 'an hour' und nicht 'a hour' (letzteres wäre auch kaum auszusprechen).

Unterschiedlicher Gebrauch im Vergleich zum Deutschen

a) Kein Artikel im Englischen, aber Artikel im Deutschen

Bei abstrakten Begriffen steht häufig im Englischen, anders als im Deutschen, kein Artikel:

- Love is the most beautiful feeling. Die Liebe ist das schönste Gefühl.

Wenn das Wort aber näher definiert wird, steht der Artikel:'

- The love you take is equal to the love you make. Die Liebe, die du empfängst, entspricht der Liebe, die du gibst.

Ähnliches gilt für Gebäude: Ist die abstrakte Institution gemeint, steht kein Artikel:

- He went to church every Sunday. Er ging jeden Sonntag in die Kirche.

Anders ist es, wenn das konkrete Gebäude gemeint ist:

- We went into the church to take some pictures. Wir gingen in die Kirche hinein, um ein paar Bilder zu machen.

Auch Wochentag, Monatsnamen und Planetennamen haben keinen Artikel:

- We can meet on Saturday. Wir können uns am (= an dem) Samstag treffen.

- May is my favourite month. Der Mai ist mein Lieblingsmonat.
- Mars is smaller than Venus. Der Mars ist kleiner als die Venus.

b) Artikel im Englischen, kein Artikel im Deutschen

Bei Berufsangaben im Singular steht, anders als im Deutschen, der unbestimmte Artikel:

- My mother is a teacher. *Meine Mutter ist Lehrerin.*

Das gleiche gilt für Substantive im Singular nach 'as' als:

- As a father of four children I can understand him. *Als Vater von vier Kindern kann ich ihn verstehen.*

Schließlich steht auch nach 'with' und 'without' der unbestimmte Artikel, wenn ein Singular folgt:

- You can have the fish with or without a salad. *Sie können den Fisch mit oder ohne Salat bekommen.*

2.3 Die Adjektive

Anders als in den romanischen Sprachen oder auch im Deutschen sind sie immer unverändert, egal ob männlich oder weiblich, ob Singular oder Plural:

a nice man, a nice woman, nice men, nice women

Sie stehen – attributiv gebraucht – wie im Deutschen immer vor dem Substantiv.

Beachte:

Länderadjektive schreibt man immer groß, ebenso Konfessionen und Religionen, z.B. German, English, French, Austrian, Swiss, American, Russian, Catholic, Protestant, Hindu.

Steigerung

Hier gilt es zwei grundsätzlich verschiedene Vorgehensweisen zu unterscheiden.

a) Die Steigerung mit '-er' und 'est'

Es ist die Steigerung, die wir auch aus dem Deutschen kennen:

small *klein* → smaller → smallest

- Ben is smaller than Tom, but Pete is the smallest. *Ben ist kleiner als Tom, aber Pete ist der kleinste.*

Beachte: 'than' *als* (im Vergleich!) mit 'a' – nicht zu verwechseln mit 'then' *dann!*

Besonderheiten:

- Ein Konsonant am Ende wird nach Kurzvokal verdoppelt: big *groß* → bigger → biggest, nicht aber nach Langvokal: cheap *billig* → cheaper → cheapest.
- Stummes -e am Ende fällt weg: cute *hübsch* → cuter → cutest.
- -y nach Konsonant wird zu -ie: funny *witzig* → funnier → funniest, nicht aber nach Vokal: gay *lustig*; *schwul* → gayer → gayest

Unregelmäßige Steigerungsformen

| | | | |
|--------|-----------------|-------------------|---------------------|
| good | <i>gut</i> | better | best |
| bad | <i>schlecht</i> | worse | worst |
| far | <i>weit</i> | farther, further* | farthest, furthest* |
| little | <i>wenig</i> | less | least |
| much | <i>viel</i> | more | most |
| many | <i>viele</i> | more | most |

* 'farther' wird eher für räumliche Angaben genommen, further für zeitbezogene und übertragene Bedeutungen.

b) Die Steigerung mit 'more' und 'most'

Diese Steigerung funktioniert so wie in den romanischen Sprachen:

- The second film was more interesting than the first, but the third was the most interesting. *Der zweite Film war interessanter als der erste, aber der dritte war am interessantesten.*

c) Wann nimmt man welche Steigerungsform?

- **mit '-er, -est'**: Alle einsilbigen Adjektive, außerdem zweisilbige, wenn sie auf -le, -er, -ow oder -y enden (mit wenigen Ausnahmen).
- **mit 'more, most'**: die restlichen zweisilbigen sowie alle Adjektive mit mehr als zwei Silben:
shallow *seicht* → shallower → shallowest, aber:
modern → *modern* → more modern → most modern

Es lassen sich allerdings bei englischen Muttersprachlern auch Abweichungen von diesen Regeln beobachten; sie scheinen nicht (mehr) in Stein gemeißelt zu sein.

Bei einer Reihe von Adjektiven sind **beide Steigerungsformen möglich**:

| Grundform | Deutsch | Komparativ | Superlativ |
|-----------|--------------------------|----------------------------|-----------------------------|
| clever | <i>klug</i> | cleverer / more clever | cleverest / most clever |
| common | <i>häufig, gemeinsam</i> | commoner / more common | commonest / most common |
| likely | <i>wahrscheinlich</i> | likelier / more likely | likeliest / most likely |
| pleasant | <i>angenehm</i> | pleasanter / more pleasant | pleasantest / most pleasant |
| polite | <i>höflich</i> | politer / more polite | politest / most polite |
| quiet | <i>ruhig</i> | quieter / more quiet | quietest / most quiet |
| simple | <i>einfach</i> | simpler / more simple | simplest / most simple |
| stupid | <i>dumm</i> | stupider / more stupid | stupidest / most stupid |
| subtle | <i>zart, fein</i> | subtler / more subtle | subtlest / most subtle |
| sure | <i>sicher</i> | surer / more sure | surest / most sure |

2.4 Die Pronomen

Eine Besonderheit, die aber wiederum den Lernenden entgegenkommt, ist das Verschwinden der 2. Person.

Seit etwa 1700 wird die Pluralform 'you' (eigentlich *ihr*) durchgängig auch für den Singular verwendet. Nur in alten Texten (Shakespeare!) sowie im religiösen Kontext findet sich noch das alte 'thou' [ðəu] *du* und die zugehörigen Formen.

Gelegentlich trifft man auch noch auf die Form 'ye' [ji:] statt 'you' im Plural.

| Person ↓ | Personalpronomen | | Possessiv- begleiter | Possessiv- Pronomen freistehend | Reflexiv- pronomen |
|-----------------------------|---------------------------------------|---------------------------|-------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| | Subjektfall (wer?) | Objektfall (wen? wem?) | | | |
| 1. Singular | I* | me | my | mine | myself |
| 2. Sing. (veraltet/Dialekt) | thou | thee | thy | thine | thyself |
| 2. Sing. und Plural | you (you guys)** (veraltet: ye) | you (you guys)** | your | yours | yourself (Sg.), yourselves (Pl.) |
| 3. Sing. | he, she, it | him, her, it | his, her, its | his, her, its | himself, herself, itself |
| 1. Plural | we | us | our | ours | ourselves |
| 3. Plural | they | them | their | theirs | themselves |

*Beachte: Das Pronomen 'I' *ich* schreibt man immer groß.

**In der Umgangssprache vor allem der USA hat es sich eingebürgert, 'you guys' (*ihr/euch Burschen*) zu verwenden, um auszudrücken, dass man nicht nur eine Person anspricht, sondern mehrere – übrigens auch, wenn es sich ausschließlich um weibliche Personen handelt. Weniger häufig hört man auch 'you all' (Kentucky, West Virginia) oder 'y'all' (Südstaaten), ferner die Formen 'yous' bzw. 'youse', die aber als ungebildet gelten.¹

Beispiele für den Gebrauch der Pronomen:

- Give me back my book. – Hey, it's mine. *Gib mir mein Buch zurück! – He, das ist meins.*
- Is that the Smiths' car? – Yes, it's theirs. *Ist das das Auto der Smiths? – Ja, es ist ihres.*
- Can you help him? – No, he should do this himself. *Kannst du ihm helfen? – Nein, das sollte er selbst machen.*

Eine Besonderheit, die sich in den letzten Jahren – abweichend vom deutschen Gebrauch – zunächst im mündlichen Sprachgebrauch entwickelt hat und nun aber auch im schriftlichen Englisch immer mehr durchsetzt, ist die Verwendung von 'they, them, their' im Singular (!), wenn das Geschlecht der Person nicht klar ist. Im Deutschen hört sich das ziemlich seltsam an, hier wird (immer noch?!) die männliche Form genommen. Beispiel:

- An intruder is hiding here! They must be behind this curtain. *Ein Eindringling versteckt sich hier. Er muss hinter diesem Vorhang sein.*

¹ US-Karte: <https://www.mentalfloss.com/article/12916/yall-youse-8-english-ways-make-you-plural> (Sept. 2020)

- When the teacher came in, everybody in the class put their mobile away. *Als der Lehrer / die Lehrerin hereinkam, legte jeder in der Klasse sein Handy weg.*
- A masked person entered the bank, opened their bag and took a gun in their right hand. *Ein Maskierter betrat die Bank, öffnete seine Tasche und nahm eine Waffe in die rechte Hand.*

Das deutsche 'man'

Am häufigsten wird es mit 'you' wiedergeben:

- You can't always get what you want. *Man kann nicht immer das kriegen, was man möchte.*

In der Schriftsprache benutzt man auch das etwas formellere 'one':

- One should never forget to wash one's hands before meals. *Man sollte nie vergessen, vor den Mahlzeiten die Hände zu waschen.*

Auch mit einer Passivkonstruktion kann man sich behelfen:

- These mushrooms can't be eaten. *Diese Pilze kann man nicht essen.*

Das Zahlwort 'one/ones' als Pronomen

one(s) kann **als Pronomen** gebraucht werden, um ein zuvor genanntes Substantiv zu ersetzen:

- She had three hats: a blue one and two white ones. *Sie hatte drei Hüte, einen blauen und zwei weiße.*

Zu den unbestimmten Pronomen '**some**' und '**any**' vgl. Kapitel 2.12, S. 171.

Demonstrativpronomen

| | Singular | Plural |
|--|---------------------------|------------------------|
| näher da bzw. zuerst genannt | this – <i>diese(r, s)</i> | these (<i>diese</i>) |
| weiter entfernt bzw. als zweites genannt | that - <i>jene(r, s)</i> | those (<i>jene</i>) |

- Would you like this cake or that one over there? *Möchtest du diesen Kuchen oder den da drüben?*

In der Tabelle wird der Kürze halber 'jene' verwendet – im heutigen Deutsch ist dieses Pronomen allerdings weitgehend ausgestorben. Im Englischen dagegen werden beide Varianten sehr häufig verwendet. Sie sind ja auch sehr einfach anzuwenden – umso bemerkenswerter, dass hier einer der allerhäufigsten Fehler steckt, die mir in meiner Englischlehrer-Karriere untergekommen sind: Oft wird vergessen, die Pluralform zu verwenden, und so hört oder liest man häufig z.B.: 'This are my colleagues.' (statt these) oder 'This two boys are my best friends.' (statt these). Es heißt also aufpassen!

2.5 Die Adverbien

2.5.1 Die Bildung der Adverbien

Es gibt „natürliche“ Adverbien, z.B. Bestimmungen der Zeit, des Ortes, der Häufigkeit: now, here, often.

Die meisten Adverbien bildet man jedoch aus Adjektiven – durch Anhängern von '-ly':

- She is a quick learner. She learns quickly. *Sie ist eine schnelle Lernerin. Sie lernt schnell.*